

Bildung feiert Sieg und Geburtstag

Die Regionalliga-Handballerinnen von Bildung Peine schenken ihrer Trainerin Heidi Caspari zum Geburtstag einen klaren Derby-Sieg.

VON MALTE KRAUSE

Im Duell der beiden Regionsoberliga-Absteiger setzt sich Bildung Peine mit neun Toren Vorsprung gegen die Handballerinnen der SG Zweidorf/Bortfeld II durch. Sogar zehn Tore besser als ihr Lokalrivale SG Zweidorf/Bortfeld III sind die Männer der Groß Lafferder Reserve.

Männer:

MTV Groß Lafferde III – FC Viktoria Thiede 21:29 (8:15). „Gegen die schnelle Spielweise des Gegners hatten wir keine Chance. Thiede war von Beginn an das bessere Team und eingespielter als wir“, erkannte MTV-Betreuer Michael Reimann die Niederlage seiner Mannschaft an. Schon nach 13 Minuten lag der MTV mit 2:9 hinten. Diesen Rückstand konnten die Hausherrinnen nicht mehr aufholen.

MTV: Wittenberg (9), Kretschmar (3), Friehe (2), Röhrig (2), Meinhardt (2), R. Dittfeld (2), P. Dittfeld.

MTV Groß Lafferde II – SG Zweidorf/Bortfeld III 29:19 (12:11). In der ersten Hälfte des Derbys spielten die Gäste noch gut mit, lagen sogar in Führung. Erst als Stefan Luscher mit einer Verletzung raus musste, kam ein Bruch ins Spiel der SG. Nach dem Seitenwechsel zog der MTV Tor um Tor davon. „Schlimmer als die Niederlage sind aber die Verletzungen einiger Spieler. Ich hoffe, sie sind nicht schwerwiegend“, sagte SG-Trainer Marcus Rother.

SG: S. Bertram (2), Denecke (4), Röver (2), Kern (9), Baumert, T. Bertram.

Frauen:

HSG Nord Edemissen III – FC Viktoria Thiede 12:16 (8:6). „Ein Sieg war fest eingeplant“, ärgerte sich HSG-Coach Roland Bufe über die Niederlage. Zumal: „Wir hätten das Spiel locker nach Hause schaukeln müssen“, betonte Bufe.

Bereits 7:3 führte die HSG, machte den Gegner dann aber durch unnötige Ballverluste und mangelhafte Chancenauswertung stark.

HSG: Müller (5), Glitza (2), Glawion, Fonfara, Friedrich, Becker, Wilpert.

SG Adenstedt – HSV Vechelde-Wolterf 22:15 (11:6). Die Taktik von SG-Trainer Thorsten Schopnie ging auf. Die 5:1-Deckung kaufte dem starken HSV-Rückraum von Beginn an den Schneid ab. Nach dem 4:4 zogen die Gastgeberinnen das Tempo an und erspielten sich über die schnelle erste Welle die Pausenführung. Im zweiten Durchgang machte sich die konditionelle Überlegenheit der SG bemerkbar. Schopnie: „Wir haben den Vorsprung mühsel gehalten und noch ausgebaut.“

SG: Bertram (2), Damian, Wedler (3), Zastrow (2), Lachmann (8), Gieselmann (4), Misch (2). HSV: J. Jung (3), Gieske (3), V. Jung (3), Attermeyer (2), Korth, Langeheine, Müller (2).

HSG Nord Edemissen II – MTV Lichtenberg 21:11 (12:7). Von Beginn an zeigten die Edemisserinnen gegen den MTV eine gute Leistung und ließen sich, im Gegensatz zu einigen vorherigen Partien, auch nach ihrer Führung nicht vom Sieg abbringen. „Wir haben uns endlich mal wieder als Team präsentiert“, freute sich HSG-Spielerin Michaela Küntzer. In der Abwehr habe jeder für jeden gekämpft und der Angriff durch Übersicht beim Passspiel und Torabschluss überzeugt.

HSG: Fritsch (2), Zessack (4), Kriek (2), Siegmund, Mucha (2), Lappe (2), Koch (3), Kelkert (4).

TSV Bildung Peine – SG Zweidorf/Bortfeld II 25:16 (14:9). Ein passenderes Geburtstagsgeschenk hätte sich TSV-Trainerin Heidi Caspari nicht wünschen können. Mit dem Sieg über die SG machten die Gastgeberinnen ihrer Überungsleiterin zum Ehrentag eine



In der SG-Zange: Bildungs Karin Flöring (am Ball) wird in dieser Szene unsanft am Torabschluss gehindert. Die Peiner gewannen das Lokalduell gegen Zweidorf/Bortfeld dennoch mit 25:16.

besondere Freude. Nur bis zum 4:4 konnten die Gäste mithalten, danach lagen die Gastgeberinnen immer in Front. Die SG deckte TSV-Spielerin Birgit Wasl kurz – ohne Erfolg. Sieben Tore warf die Peinerin. „Meine Mannschaft hat sich über Routine und Cleverness den Vorsprung erarbeitet“, bilanzierte Caspari, „in der zweiten Hälfte hat sich

Zweidorf durch Übermotivation das Spiel selber kaputt gemacht.“

TSV: Pfeiffer, Caspari (5), Bührig (6), Mühe, Thiemann (7), Bergmann (2), Hensel (3). SG: Essmann (6), Röver, Behem (4), Grobe (2), Drob, Schwartz (2).

MTV Groß Lafferde II – MTV Seesen II 11:17 (8:8). Licht und Schatten bei den Lafferderinnen: Während die Gastgeber-

rinnen in der ersten Hälfte noch gut mithielten, ließ die Konzentration im zweiten Durchgang nach. „Wir haben zahlreiche hundertprozentige Torchancen ausgelassen, sodass Seesen zurecht gewonnen hat“, resümierte Lafferdes Spielerin Antje Blöcker.

Lafferde: Eickmann (5), Kühborn (2), Reimann-Bah, Veckenstedt, Burgdorf, Blöcker.

Deutliche Niederlagen Juniorenfußball

Nach dem ersten Saisonsieg in der vergangenen Woche musste die A-Jugend des VfB Peine in der Fußball-Bereichsoberliga wieder eine herbe Schlappe einstecken.

A-Junioren Bezirksoberliga

RSV Göttingen – VfB Peine 7:2. „In den ersten 20 Minuten hatten wir vier erstklassige Chancen. Doch typisch für unser Spiel: Wir haben nur eine genutzt“, ärgerte sich VfB-Kapitän Steven Turek, dessen Team durch Onur Evcil nach vorne gebracht wurde. Danach ließen sich die Peiner jedoch das Heft aus der Hand nehmen. Folge: Noch vor der Halbzeit erzielten die Göttinger den Ausgleich und den Führungstreffer.

„Die zweite Halbzeit spiegelte den Zustand der Mannschaft wider. Immer weniger Einsatz, Laufbereitschaft und Willen eröffnete den Göttingern weitere Chancen, die sie eiskalt genutzt haben. Wir können froh sein, dass die unter uns stehenden Mannschaften ebenfalls verloren haben“, erklärte Turek. Am schlechten Eindruck, den der VfB hinterließ, änderte auch der zweite Peiner Treffer durch Sphetim Qollakaj nichts.

Zweikampf: Die B-Junioren des VfB Peine (rote Trikots) überlegten beim 0:0 in der Niedersachsenliga gegen Tabellenführer Oldenburg.

Isabell Massel



VfB ringt dem Spitzenreiter ein Remis ab

Fußball, B-Junioren-Niedersachsenliga: 0:0 gegen Oldenburg / Kapitän Jonas Stephan: „Wir haben kämpferisch glänzt“



Nachdem die B-Junioren-Fußballer des VfB in den vergangenen drei Partien nicht allzu sehr überzeugt hatten, boten sie nun gegen den Spitzenreiter der Niedersachsenliga eine starke Leistung und knöpften dem VfL Oldenburg einen Zähler ab.

VfB Peine – VfL Oldenburg 0:0. Obwohl keine Treffer fielen, „war es eine hoch interessante Begegnung“, resümierte VfB-Spieler Jonas Stephan. Allerdings tat sich sein Team zunächst schwer, fand nicht richtig ins Spiel. Und das hätten die Gäste nach 25 Minuten fast zur Führung genutzt, doch zum Glück für die Gastgeber schoss ein Oldenburger den Ball aus kurzer Distanz am leeren Tor vorbei.

Eine Szene, die sich als Wachmacher erwies. „Denn anschließend sind wir munterer geworden und aggressiver in die Zweikämpfe gegangen“, sagte Stephan. Folge: Der VfB kam auch zu Chancen. Die beste besaß Marius Kniebling, „aber seinen Schlenzer aus spitzen Winkel klärte ein Verteidiger noch auf der Linie“, bedauerte Stephan, dessen

Elf bis zur Pause dominierte. „Wir hatten die Oldenburger im Griff.“

Auch nach dem Seitenwechsel sorgte zunächst der VfB für die ersten Höhepunkte: Dario Cendamo setzte Can Akiapi schön in Szene, doch dieser scheiterte am Gäste-Keeper. Den daraus resultierenden Nachschuss setzte Cendamo nur knapp neben das Tor. Anschließend jedoch wurde die Partie immer hektischer, „und es kam zu vielen Fouls“. Folge: Zunächst musste ein Oldenburger für fünf Minuten vom Platz (55.), 120 Sekunden später traf es Marcel-Mario Lamm.

Danach sei es das Ziel gewesen, „das Unentschieden über die Zeit zu bringen“, erklärte Stephan. Ein Vorhaben, das den Hausherrn gelang. Entsprechend zufrieden waren sie auch. „Wir haben eine gute Partie gezeigt und dem starken Gegner Paroli geboten“, bilanzierte Stephan. „Und wir haben sowohl taktisch als auch kämpferisch glänzt. Außerdem hatten wir auch Chancen zum Sieg, aber im Endeffekt geht das Unentschieden in Ordnung.“

„Wir waren das spielerisch überlegene Team“

Benjamin Duda, Trainer des VfB Peine

C-Junioren Bezirksoberliga

VfB Peine – BSC Braunschweig 0:3 (0:2). „Es hat nicht die bessere, sondern die effektivere Mannschaft gewonnen“, analysierte VfB-Trainer Benjamin Duda. „Wir haben das Spiel über weite Strecken kontrolliert und waren das spielerisch überlegene Team. Der stets gefährliche BSC hat es jedoch verstanden seine Stärken in Tore umzuwandeln.“ Und da hatten die Gastgeber nicht so gut ausgesehen, denn „vor allem nach Standardsituation sind die Tore zu leicht gefallen.“ In der zweiten Halbzeit spielte der VfB trotz des 0:2-Rückstands kämpferisch, aber erneut wurden beste Chancen nicht genutzt. Besser machten es die Gäste, die in der letzten Minute per Konter zum 0:3 trafen.

C-Junioren Bezirksliga

JSG Plockhorst – MTV Gifhorn 2:9. „Wir haben zu weit weg von unseren Gegenspielern gestanden und die hinten erkämpften Bälle durch schlechte Pässe oder Ballannahmen zu schnell wieder an unsere Gegner verloren“, resümierte JSG-Spielführer Leon Havekost. Entsprechend lag sein Team zur Pause mit 0:5 hinten. „In der zweiten Halbzeit haben wir dann das Spiel zunächst etwas offener gestaltet.“ Lohn waren zwei Treffer für die JSG, die beide Florian Krasic erzielte. „Danach aber haben wir das Fußballspielen wieder eingestellt. So kann man in der Bezirksliga nicht gewinnen“, monierte Havekost. Lob gab es für Torwart Marwin Isensee. „Er hat Klasse gehalten.“ mp

Keine Chance hatten die C-Junioren der HSV Vechelde-Wolterf im Derby der Handball-Landesliga gegen den MTV Peine. Einen Kantersieg warfen auch Jahns B-Jugendhandballer heraus. Das Team bewies eindrucksvoll, dass auch der zweite Anzug sitzt.

Männlich B:

MTV VJ Peine – HSG Schladen-Hornburg 34:22 (21:10). Wiedergutmachung gelungen: „Wir wollten uns bei unseren Zuschauern für die schwache Vorstellung vom letzten Heimspiel entschuldigen“, hatte MTV-Trainer Michael Netzel vor der Partie gesagt. Das gelang den Jahnrinnen besondere im ersten Durchgang. Nach einem Traumstart war die Partie zur Pause schon nahezu entschieden. Aufgrund des Spielstandes setzte dann aber nach dem Seitenwechsel der Schiedsrichter ein. Die schwache Deckungsarbeit der Gastgeber führte zu unnötigen Fouls in der ansonsten fairen Partie. Zufrieden war Netzel mit seinen Ergänzungsspielern, die diesmal den Vorzug vor den Leistungsträgern erhalten hatten. „Sie haben ihre Sache toll gemacht.“

MTV: Gröl (6), Flachsbar (2), Kaufmann (4), Meier (5), Henning (4), Schrader, Behrens (3), Ziball (4), Berthold (2), M. Müller (2), Quester.

Männlich C:

SG Zweidorf/Bortfeld – JSG Wittingen/Stöcken 24:36 (9:19). Gegen die Jugendspielgemeinschaft konnte die SG nicht an ihre guten Leistungen der jüngsten zwei Spiele anknüpfen. „Die



Die Vechelderin Lilly Lührig (am Ball) versucht, sich gegen Jahns Abwehr durchzusetzen. Die Peinerinnen hatten den Gegner nicht nur in dieser Szene im Griff, gewannen 35:14. Ralf Büchler

Abwehrarbeit war desolat und auch der Angriff war nicht so effektiv wie in den Vorwochen“, kritisierte SG-Trainer Olaf Müller. Die Gäste hatten deshalb auch keine Probleme, sich abzusetzen und lagen bereits zur Pause vorentscheidend in Führung.

SG: Pietruk (2), Dissen (6), Eggeling (3), M. Schröder (5), T. Schröder (2), Wolter, S. Weigel, Hentschel, Lehne (2), C. Weigel.

Weiblich B:

MTV Vorsfelde – MTV Groß Lafferde

12:17 (2:8). Den Grundstein für den Auswärtssieg legten die Groß Lafferderinnen schon in der ersten Hälfte. Bis zum 2:2 hielt Vorsfelde mit. Kurz danach zogen die Gäste über schnelle Tempogegenstöße und gute Kombinationen auf 8:2 davon. „Es hätte auch 15:2 stehen können“, kritisierte Lafferdes Trainerin Franziska Webersinn die schwache Chancenverwertung. Im zweiten Durchgang brachten die Gäste den Sieg dann sicher nach Hause.

Lafferde: Brunke (5), Webersinn (4), Borchers (3), Briegnitz (2), Möbius (2), Selke.

Weiblich C:

HSG Weyhausen/Tappenbeck – HSG Nord Edemissen 14:23 (5:10). Sehr zufrieden mit der Leistung seines Teams war Edemissens Betreuer Klaus Dieterich. „Im Angriff haben wir durch druckvolles Spiel die Abwehr der Tappenbeckerinnen immer wieder durchbrechen können und kamen so zu freien Abschlussmöglichkeiten.“ Lediglich in der Deckung erkannte Dieterich bei der HSG Nord noch Steigerungspotenzial.

HSG Nord: Ch. Dietrich (3), Wrede (2), Wagner (5/1), Elligsen (7/2), Conradi (3), Giere, Doliwa, Davoudilli.

HSV Vechelde-Wolterf – MTV VJ Peine 14:35 (7:17). Obwohl die HSV nach langer Verletzungspause wieder auf Theresa Grobe zurückgreifen konnte, war für die Gastgeberinnen nicht viel zu holen. Bis zum 3:4-Zwischenstand verlief die Partie noch ausgeglichen. Danach setzte sich der MTV Tor um Tor ab, wobei zahlreiche Pfosten- und Latten-treffer der Jahnerinnen sogar noch einen höheren Rückstand der Handballspielvereinigung verhinderten. Nach dem Seitenwechsel änderte sich das Bild nicht. „Wir agierten in jeder Phase druckvoll, nur teilweise etwas ungeduldig, die HSV hingegen beschränkte sich vornehmlich auf Schadensbegrenzung“, kommentierte MTV-Trainer Lutz Bockendorf.

MTV: Ehlers (2), Schauder (5), Hüsing (9), Bockendorf (3), Stolte (5), Kruck (4), Yegin (4), Bergmann, Ackigöz.

NACHGEFRAGT ...



... bei YASIN ÖZTÜRK, Stürmer des SV Bosporus

„Die Angst spielt mit“

Herr Öztürk, wenn Ihnen jemand vor der Saison gesagt hätte, Sie sind mit Bosporus nach 13 Spieltagen Letzter der Fußball-Bereichsliga, was hätten Sie geantwortet? Das glaube ich nicht. Jedem in der Mannschaft war bewusst, dass wir einen kleinen Kader haben, aber das es so schlecht läuft, damit hat niemand gerechnet.

Warum hat es denn bisher nur zu einem Sieg gereicht?

Das ist vor allem eine Kopsache, die Angst spielt mit, jeder fürchtet sich davor, einen Fehler zu machen und spielt dann auch so. Und wenn man unten steht, kommt auch noch Pech dazu. Gegen Ahlum hatten wir zahlreiche Pfosten- und Lattenschüsse und auch gegen Leu waren wir klar überlegen und verloren dann doch noch durch einen Abwehrschitzer. Irgendwann fehlt dann einfach der Glaube, gewinnen zu können. Es hat so etwas von: Und täglich grüßt das Murmeltier.

War es denn vom Verein richtig, so früh den Trainer zu wechseln?

Der Trainerwechsel kam überraschend. Das Problem war vor allem – für viele, und auch für mich, war Hilmi Özyurt nicht nur der Trainer, sondern ist auch ein Freund. Doch die Mannschaft muss die Entscheidung des Vorstands akzeptieren, wir stehen schließlich hinter dem SV Bosporus.

Interimstrainer Andi Yasti möchte sein Amt gerne in der Winterpause abgeben. Gibt es Neuigkeiten bei der Suche nach einem Nachfolger?

Es gibt viele Gerüchte, aber ich weiß es nicht. Das ist Sache des Vorstands.

Der Druck auf die Mannschaft steigt. Gehen Sie ängstlich ins Kellerduell am kommenden Wochenende gegen Wenden?

Nein, ich bin überzeugt davon, dass wir einen Sieg schaffen. Wenn wir annähernd so gut spielen wie gegen Leu Braunschweig, werden wir auch gewinnen. Mein Tipp: 3:0.

Wer soll denn ihr Tor sauber halten, Keeper Murat Güzel ist wegen seiner Roten Karte gegen Leu noch gesperrt?

Ich halte es für möglich, dass die Rote Karte zurückgenommen wird, schließlich beruht sie auf einem Missverständnis. Murat Güzel war von einem Leu-Angreifer umspielt worden und hat seinem Mitspieler zugerufen: Hau ihn nicht um. Der Schiedsrichter hat jedoch verstanden: Hau ihn um. Auch die Braunschweiger haben auf das Missverständnis aufmerksam gemacht. Falls Murat trotzdem gesperrt wird, geht Reserve-Keeper Björn Lange in den Kasten.

Interview: Christian Meyer

PAZ-ELF DES TAGES

